



Aeonien sind sukkulent

Wer an das Überdauern von Pflanzen in trockenen Gebieten denkt, dem fallen meist die Kakteen ein. Kakteen haben u. a. die Fähigkeit entwickelt, in ihrer Sprossachse Wasser zu speichern. Dieses Wasser steht dann in Zeiten des Wassermangels für Stoffwechselprozesse wie die Photosynthese oder die Atmung zur Verfügung – Prozesse die dafür sorgen, dass der Pflanze Energie zur Verfügung steht um zu wachsen, sich zu entwickeln oder auch Krankheiten und Schädlinge abzuwehren.

Alle Pflanzen die Wasser speichern und spezielles Wasserspeichergewebe entwickelt haben um Trockenheit zu überstehen nennt man sukkulent. Die Wasserspeicherung kann in den Wurzeln, den Blättern und/oder in der Sprossachse erfolgen. Dieses Prinzip war in der Evolution so erfolgreich, dass es in unterschiedlichen Verwandtschaftskreisen unabhängig voneinander erfunden wurde. So gibt es sukkulente Wolfsmilchgewächse (z.B. *Euphorbia horrida*), Korbblütler (z.B. *Senecio capensis*), Weingewächse (z.B. *Cyphostemma juttae*), Storchschnabelgewächse (*Pelargonium ferulaceum*),

Liliengewächse (*Aloe vera*), Agavengewächse und auch Dickblattgewächse (*Crassula ovata*) - zu denen eben auch die Gattung *Aeonium* gehört. Aeonien speichern das Wasser hauptsächlich in den Blättern (= Blattsukkulenz), während Kakteen das Wasser in der Sprossachse speichern (= Sproßsukkulenz).

Interessant ist, dass diese Sukkulenz wenn sie einmal „erfunden“ wurde, sich nicht mehr „abschaffen“ lässt. Haben Pflanzen in der Evolution einmal wasserspeichernde Organe entwickelt, behalten sie diese bei, auch wenn sie sich ausgeglichene feuchte Lebensräume erschließen. Dies erklärt warum z.B. Aeonien die im gleichmäßig feuchten Lorbeerwald wachsen (*A. cuneatum*), trotzdem dickfleischige, wasserspeichernde Blätter haben. Ein weiteres Beispiel hierfür ist das einheimische, vom Aussterben bedrohte Wasser-Dickblatt (*Crassula aquatica*) - ebenfalls ein Dickblattgewächs. Es erinnert auf den ersten Blick an einen Mauerpfeffer mit dickfleischigen, wasserspeichernden Blättern, wächst aber nur auf feuchten, schlammigen Böden abgelassener Teiche im Waldviertel.